

Tagung des Zentrums für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg
und der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs

30 Jahre *Cats*-Premiere in Hamburg, Das Musical und die kulturpolitische Debatte in den späten 1980er Jahren

Kaum je im Theaterleben lässt sich der Beginn einer bedeutenden Entwicklung so eindeutig datieren wie im Falle des Musicalbooms: Alles begann mit der Premiere von *Cats* im Hamburger Operettenhaus am 18. April 1986.

Erstmals bewarb ein Produzent seine lokale Inszenierung bundesweit, verband sich zur Vermarktung mit der Tourismusbranche, konnte die Stadt Hamburg den Erfolg des Musicals an steigenden Übernachtungszahlen selbst ablesen, und standen die Vertreter zahlreicher anderer Städte beim Produzenten Friedrich Kurz Schlange, um ebenfalls ein neuzeitliches Musical in ihre Kommune zu holen. Die etablierte Hochkultur befürchtete den Ausverkauf aller als verbindlich angesehenen Werte des öffentlich finanzierten Theaters, erreichten *Cats*, *Starlight Express* (1988) und *Das Phantom der Oper* (1990) doch Laufzeiten, die alles in den Schatten stellten, was man je im Theater erlebt hatte. Studiengänge wurden für Musicaldarsteller an privaten und staatlichen Einrichtungen etabliert, neue Fachzeitschriften entstanden und es kam im Theaterbereich ein Bauboom in Gang, wie er zuletzt in den 1950er Jahren zur Behebung der Kriegsschäden aufgetreten war. *Cats* schuf einen völlig neuen kulturellen Markt.

Sieben Jahre, von 1985 bis 1991, standen Friedrich Kurz und die von ihm gegründete *Stella GmbH* an der Spitze dieser Entwicklung. An ihm, dem Theaterneuling, seinem kaum fasslichen Erfolg und seinen steilen kulturpolitischen Thesen entflammte sich eine ästhetische und kulturpolitische Debatte, die das vorbehaltlose Nachdenken über das Musical als Gattung und neuzeitliches Phänomen in der deutschen Theaterlandschaft lange Zeit erschwerte.

Die Tagung soll ein umfassendes Bild jener Jahre aus unterschiedlichen Perspektiven entwickeln. Theaterpraktische und -strukturelle Aspekte sollen ebenso zur Sprache gebracht werden wie die eingehende Betrachtung der zur Aufführung gebrachten Werke. Daneben sollen die damaligen Debatten kulturpolitisch und zeitgeschichtlich reflektiert und eingeordnet werden.

Ihr Abstract erwarten wir bis zum 31. Mai 2016. Richten Sie bitte Ihre Vorschläge parallel an:

Dr. Wolfgang Jansen: info@freundeskreis-musicalarchiv.com

Dr. Dr. Michael Fischer: michael.fischer@zpkm.uni-freiburg.de

Hinweise für die ReferentInnen:

Die Vortragszeit beträgt max. 30 Minuten, danach sind 15 Minuten Diskussion eingeplant. Die Zeitfenster von 45 Minuten werden strikt eingehalten. Wenn Sie andere Geräte benötigen als Beamer und CD-Abspielgerät, bitten wir um Mitteilung. PPT-Präsentationen bitten wir als Datei (Stick) mitzubringen oder als PDF vorher an die oben genannten Adressen einzusenden.

Reise / Übernachtung:

Das ZPKM der Universität Freiburg übernimmt die Reise- und Übernachtungskosten.

Veranstaltungsort:

Die Veranstaltung findet in Hamburg statt.

Stage School
Am Felde 56
22765 Hamburg

Die *Stage School* ist über den Bahnhof / S-Bahn-Halt Hamburg-Altona leicht zu erreichen.

Zeit

14./15. Oktober 2016

www.zpkm.uni-freiburg.de
www.freundeskreis-musicalarchiv.com/
www.deutsches-musicalarchiv.de